

## Narrenrunde Lavamünd: Tatkräftiger Einsatz für Spielplatz-Sanierung

Die Narrenrunde „lei blau“ Lavamünd hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und alljährlich den Großteil der Erlöse aus den Narrensitzungen für wohltätige Zwecke gespendet. Insbesondere wurden immer wieder die örtlichen Kindergärten und Schulen unterstützt. Vor zehn Jahren etwa haben sich die Narren ans Werk gemacht, um für die Kinder des örtlichen Kindergartens und der Volksschule einen Spielplatz zu errichten. Damals wurden rund 35.000 Euro investiert. Doch mittlerweile hatte der Zahn der



Narrenpräsident Siegfried Bruderermann (li.) und Obmann-Stv. Gerald Melcher bei der Arbeit.



Sämtliche Spielgeräte und Einrichtungen des örtlichen Spielplatzes wurden einer Sanierung unterzogen und erstrahlen nunmehr wieder in neuem Glanz.

Zeit an der Spieleinrichtung genagt und eine Sanierung war unumgänglich.

„Seitens der Marktgemeinde Lavamünd wurde hierfür ein Kostenvoranschlag eingeholt, der sich auf 55.000 Euro beläuft. Das ist natürlich jede Menge Geld und für die Gemeinde derzeit einfach nicht leistbar. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Spielplatz in Eigenregie zu sanieren“, erzählt Narrenrunden-Präsident Siegfried Bruderermann. Und nachdem die „lei blau“-Narrenschar dafür bekannt ist, keine halben Sachen zu machen, wurde vor einigen Wochen damit begonnen, gleich richtig Hand anzulegen. Das heißt, es wurden nicht nur sämtliche Spielgeräte auf Vordermann gebracht, sondern auch sämtliche Flächen des Spielplatzgeländes neu gestaltet. Gänzlich neu errichtet wurde eine kleine Arena für die Auführung verschiedenster Darbietungen. Bis

## Charity-Scheckübergabe der Jungen Wirtschaft

Kürzlich konnte sich der Verein MOKI Kärnten – mobile Kinderkrankenpflege – über eine schöne Zuwendung freuen. Die Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Wolfsberg, Patricia Radl-Rebernick, die Bezirksgeschäftsführerin der Jungen Wirtschaft Wolfsberg, Jenny Stojec, und die Bezirksgeschäftsführerin von „Frau in der Wirtschaft“ Wolfsberg, Elisabeth Reichmann, überreichten der MOKI-Geschäftsführerin Sabine Grünberger eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. Der Großteil dieser Summe wurde im Zuge der Veranstaltung „Nachhaltig-Wertvoll-Zukunft“ am 23. Juni im „Haus der Musik“ in St. Stefan mit Abt Gregor Henckel Donnersmarkt als Vortragenden gesammelt.

Die Raiffeisenbank St. Andrä ermöglichte es letztlich, die Spendensumme auf den genauen Betrag von 2.000 Euro aufzurunden. Die JW Wolfsberg und FiW Wolfsberg möchten sich bei den spendablen Sponsoren

bedanken, welche diese großartige Veranstaltung ermöglicht haben: Berglandmilch, Fotografie Georg Gutsch, Anni Grössl – Buchhandlung Libellus, Lavantaler Tischlergemeinschaft, Knusperstube Bäckerei, radl-rebernick consulting, Raiffeisenbank St. Andrä-Wolfsberg, Stadtgemeinde Wolfsberg, Technische Ausbildungen GmbH



Am Bild (v. li.) JW Wolfsberg-Geschäftsführerin Jenny Stojec, MOKI-Geschäftsführerin Sabine Grünberger, BWJ Wolfsberg-Betriebsvorsitzende Patricia Radl-Rebernick und FiW Wolfsberg-Geschäftsführerin Elisabeth Reichmann. Bild: Fotografie Gutsch/KK

## 9. Lederhosen- und Dirndl- fest beim Kunter in Eitweg

Bei der 9. Auflage dieses beliebten Trachtentreffs hatte man mit dem Wetter erstmals Pech, was der guten Laune der zahlreichen



Kunter's Hausmusik mit Josef „Seppi“ Zernig (2. v. re.). Foto: Emhofer

Besucher aus nah und fern aber keinen Abbruch tat. Sehr zur Freude von Hausherr Kunterwirt Josef „Seppi“ Zernig, welcher mit seinem Team mustergültig die Fäden der Organisation gezogen und auch ein ansprechendes Rahmenprogramm mit Oldtimer-Treff, Glückshafen, Kutschfahrten und einem kleinen Markt für Kunsthandwerk geboten hatte. Zu den Klängen von „Kunter's Hausmusik“ war der Backhendlschmaus im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde und ausgezeichnet wie immer.

Neben den Abordnungen der zahlreichen örtlichen Vereine waren Trachtenliebhaber sogar aus der Steiermark angereist.

zum Schulbeginn sollen der Spielplatz und die umgebenden Grünflächen wieder „einsatzfähig“ sein.

Neben dem Arbeitseinsatz und finanziellen Mitteln der 35-köpfigen Narrenschar haben auch zahlreiche Unternehmen das Projekt mit Materialspenden unterstützt.

## Der Musikgeschmack im Lavanttal ist anders

Was hören die Österreicher am liebsten? Die „Presse“ hat kürzlich eine interaktive Grafik der Top-10 Hits auf Spotify für 26 österreichische Städte veröffentlicht.

In den meisten Städten ist die Sache klar: Das Lied „Cheerleader“ des jamaikanischen Reggae-Sängers Omi war auf Spotify heuer in 23 der 26 untersuchten Städte der meistgehörte Hit. Der Streamingdienst hat für die „Presse“ ausgewertet, welche Lieder im Zeitraum Jänner bis Juni 2015 am häufigsten abgespielt wurden.

Interessant dabei ist, dass sich der Musikgeschmack in den meisten Städten kaum unterscheidet. Anders ist der Musikgeschmack in Wolfsberg, das sich deutlich von Städten wie Wien, Graz, Klagenfurt, Lustenau, Leoben usw. unterscheidet. Der Song „Cheerleader“ schaffte es in Wolfsberg nur auf Platz vier. Und Hoodie Allen, die Nummer eins in Wolfsberg sowie Depeche Mode (2.) sind in den Top-Ten der anderen untersuchten Städte nicht einmal vertreten.

## Spotify Top Five Wolfsberg

1. Hoodie Allen - High Again
2. Depeche Mode - Suffer Well
3. Madcon - Don't Worry feat. Ray Dalton
4. OMI - Cheerleader
5. Major Lazer & DJ Snake - Lean On (feat. MØ)
6. The Subways - Money & Celebrity
7. Kygo - Firestone ft. Conrad Sewell
8. Wiz Khalifa feat. Charlie Puth - See you Again
9. Mark Ronson, Bruno Mars - Uptown Funk
10. Rihanna And Kanye West And Paul McCartney - FourFiveSeconds

## Pfarrer Sticker feierte seinen 75. Geburtstag

Unlängst feierte der Pfarrer von Globasnitz und St. Stefan unter Feuersberg, Peter Sticker, seinen 75. Geburtstag.

Sticker wurde 1940 in St. Jakob im Rosental geboren, maturierte 1960 am Bundesgymnasium in Tan-



zenberg. Seine theologischen Studien absolvierte er von 1960 bis 1966 in Klagenfurt und Tübingen. Nach seiner Priesterweihe 1966 in Klagenfurt war er bis 1970 in Bleiburg von 1970 bis 1971 in St. Michael ob Bleiburg und von 1971 bis 1972 in Eberndorf als Kaplan tätig. Von 1968 bis 1973 war Sticker außerdem Assistent der slowenischen Katholischen Jungschar. Elf Jahre lang, von 1972 bis 1983 war er für die Pfarre Petschnitz und von 1976 bis 1983 überdies für die Pfarre St. Nikolaus an der Drau verantwortlich.

Seit 1983 ist Sticker Pfarrer in Globasnitz und Provisor in St. Stefan unter Feuersberg. Von 1984 bis 1990 hatte er auch die Funktion des Dechant-Stellvertreters des Dekanates Eberndorf inne. Von 1990 bis 1996 sowie von 1998 bis 2010 war Sticker Dechant des Dekanates und er war zusätzlich von 2000 bis 2008 als Provisor für die Pfarre Sittersdorf verantwortlich. In Anerkennung seiner Leistungen wurde Sticker 1996 zum Bischöflichen Geistlichen Rat und 2004 zum Bischöflichen Konsistorialrat ernannt. Foto: Eggenberger



Gemeinde St. Paul geehrt. Bei der Landesjahreshauptversammlung der Kärntner Landsmannschaft auf Schloss Krastowitz bzw. der Mitgliederversammlung der Alt-Lavanttaler-Trachten der Kärntner Landsmannschaft wurden langjährige Mitglieder für die Treue geehrt. Da Vertreter der Marktgemeinde St. Paul an keinem dieser Termine teilnehmen konnten, wurde an Bürgermeister Hermann Primus im Gemeindeamt der Marktgemeinde die Ehrenurkunde „Dank und Anerkennung“ für 40-jährige Mitgliedschaft durch die Vorstandsmitglieder der KLM Siegfried Schaller (Kassier) und Manfred Ragger (Schriftführer) überreicht. Bürgermeister Primus dankte im Namen der Marktgemeinde St. Paul für die Ehrung und versprach, dem „Switbert-Lobisser-Schnitt“ einen würdigen Platz zu widmen.



30-Jahr-Klassentreffen an der Hauptschule St. Andrä: Nach 30 Jahren trafen sich die Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 1984/85 der damaligen Hauptschule St. Andrä im Gasthof Zaril, um Erinnerungen auszutauschen. Manch lustiges Erlebnis aus der Schulzeit wurde dabei wieder hervorgeholt und so manche Anekdote erzählt. Die ehemaligen Klassenkameraden sind fast durchwegs nach wie vor in St. Andrä und Umgebung zu Hause, stehen mitten im Leben, sind stolze Eltern und haben es alle „zu etwas gebracht“, was an den verschiedensten Berufen zu ersehen ist. Dies alles sehr zur Freude des damaligen Klassenvorstandes Josef Emhofer, der sichtlich stolz auf seine früheren Schützlinge ist, von denen einige sogar aus Oberösterreich und Tirol anreist waren. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde auch das Fotobuch von einst bestaunt und ein weiteres Treffen in absehbarer Zeit ins Auge gefasst.